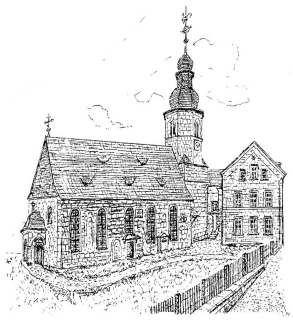
Phil 3,4-14 - Pursuing Christ - Christus gewinnen

Gottesdienst am 1.Advent 2023



Kanzelgruß: Gnade sei mit euch und Friede von Gott unserem Vater und dem Herrn Jesus Christus. Amen.

Stilles Gebet: Lasst uns in der Stille um das Wirken des Heiligen Geistes bitten.
Komm, Heiliger Geist, segne unser Reden und Hören. Amen.

Predigttext aus Philipper 3,4-14:

4Wenn ein anderer meint, er könne sich aufs Fleisch verlassen, so könnte ich es viel mehr,
5 der ich am achten Tag beschnitten bin, aus dem Volk Israel, vom Stamm Benjamin, ein Hebräer von Hebräern, nach dem Gesetz ein Pharisäer, 6 nach dem Eifer ein Verfolger der Gemeinde, nach der Gerechtigkeit, die das Gesetz fordert, untadelig gewesen.

7 Aber was mir Gewinn war, das habe ich um Christi willen für Schaden erachtet.

8 Ja, ich erachte es noch alles für Schaden gegenüber der überschwänglichen Erkenntnis Christi Jesu, meines Herrn. Um seinetwillen ist mir das alles ein Schaden geworden, und ich erachte es für Dreck, auf dass ich Christus gewinne 9 und in ihm gefunden werde, dass ich nicht habe meine Gerechtigkeit, die aus dem Gesetz, sondern die durch den Glauben an Christus kommt, nämlich die Gerechtigkeit, die von Gott kommt durch den Glauben.

10 Ihn möchte ich erkennen und die Kraft seiner Auferstehung und die Gemeinschaft seiner Leiden und so seinem Tode gleich gestaltet werden, 11 damit ich gelange zur Auferstehung von den Toten.

12 Nicht, dass ich's schon ergriffen habe oder schon vollkommen sei; ich jage ihm aber nach, ob ich's wohl ergreifen könnte, weil ich von Christus Jesus ergriffen bin.

13 Meine Brüder und Schwestern, ich schätze mich selbst nicht so ein, dass ich's ergriffen habe. Eins aber sage ich: Ich vergesse, was dahinten ist, und strecke mich aus nach dem, was da vorne ist, 14 und jage nach dem vorgesteckten Ziel, dem Siegespreis der himmlischen Berufung Gottes in Christus Jesus.

Predigt:

Liebe Gemeinde!

Was gibt es dazu noch zu sagen?

Kann man dazu noch einen drauf setzen?

Voller Leidenschaft und Klarheit schreibt Paulus, was Sache ist. Jeder Satz klar und präzise. Zugleich voller Emotionen und Leidenschaft.

Solche Menschen wie er hatten etwas zu erzählen. Eine 180°-Wende hat er hingelegt: Was seinen Lebensinhalt, seine Ziele und seine Werte betrifft!

Das heißt nicht, dass er vorher ein Verbrecher war. Er war ein gewissenhafter und angesehener Mann aus der intellektuellen Oberschicht des jüdischen Klerus.

Studiert bei einem der angesehensten Lehrer seiner Zeit, Rabbi Gamaliel und aktiv in der Verteidigung des rechten jüdischen Glaubens seiner Zeit.

Seine Herkunft *und* sein Handeln führt er ins Feld: ein gebürtiger Jude durch Beschneidung und Mizwa eingeführt in den Glauben, ein aktiver Gläubiger, der alle Traditionen und Gesetze bis ins Detail kannte und auch hielt.

Dann kam der Bruch: die neue Sekte der Jesus Gläubigen war ihm ein Dorn im Auge, Stephanus zum Beispiel war einer von ihnen, bei dessen Steinigung war er live dabei.

Nun war er auf dem Weg nach Damaskus, da sollte es auch so ein Nest von Jesus-Gläubigen geben. Das wollte er ausheben.

Doch auf dem Weg: Ein Licht, eine Stimme, eine Frage: Saul, Saul, warum verfolgst du mich?

Gute Frage, auf die er keine Antwort weiß. Dass Paulus sprichwörtlich "blind" gewesen war, das drückt sich darin aus, dass er geblendet vom Licht erst den Christen Hananias aufsuchen muss, um wieder sehen zu können.

Und von nun an hat er einen ganz anderen Blick auf die Welt, auf Christus, auf den Glauben.

Und auf sein vergangenes Leben.

Kennen Sie auch solche Leute, die eine Lebenswende erfahren haben? Ein so einschneidendes Erlebnis, eine so beeindruckende Begegnung, dass von da an alles anders wurde?

In einer christlichen Familie war sie diejenige, die ihre eigenen Wege ging. Mit böser Zunge gesprochen: die aus der Art geschlagen ist. Während alle anderen Geschwister im Jugendkreis und im Gottesdienst anzutreffen waren – sie wollte davon nichts wissen.

So hatte ich auch nicht zu viel mit ihr zu tun. Ich war mit ihrem Bruder befreundet, aber sie war selten mit zugegen.

Dann treffe ich sie auf einmal wieder – nach einem christlichen Konzert und sie spricht ganz begeistert von dem Konzert, von den Leuten, die in dem Chor mitsingen und von ihren Erfahrungen mit Gott.

Eine Reise nach Afrika hatte sie verändert, die Menschen, die Begegnungen, die Kontakte – das alles hatte ihr bisheriges Weltbild auf den Kopf gestellt.

Nun unterstütze sie dieses Chorprojekt von afrikanischen Jugendlichen, die in Europa Konzerte gaben und ihren Glauben und ihre Talente hier weitergeben wollten.

Ich war völlig perplex, aber auch ein bisschen überfordert. Gegenüber ihrer Begeisterung sah meine Glaubensbiografie und meine abwägende Art ein bisschen blass aus.

Ich bin ein stetiger und gewissenhafter Typ – so habe ich einmal herausgefunden durch einen Persönlichkeitstest. Da ging es um Begabungen und Talente und Persönlichkeitsstrukturen. So wie auch im heutigen Wochenspruch von Begabungen und Talenten die Rede ist.

Und auch meine Biografie hat keine weiteren besonderen Ausschläge: Schule, Abitur, Schreinerlehre, Studium, Vikariat, Pfarrberuf. Wenn man so will, ein langweiliges Leben.

Für Paulus bedeutete seine Lebenswende aber, dass so ziemlich alles Kopf steht. Sein solides Leben in Jerusalem weicht einem unstetigen Unterwegs-sein. Tausende Kilometer, auch zu Fuß, Schiffbruch, Gerichtsverfahren und beinahe Steinigung.

Aber das ist gar nicht das entscheidende: Seine ganze Haltung und Zielsetzung hat sich verändert.

Er baut nicht auf sich selbst, er richtet sich auf Christus aus. Er will Christus kennen lernen, statt auf die eigene Ehre und Vollkommenheit fixiert zu sein.

"Ich bin ergriffen von Jesus!" sagt er. "Ich bin von ihm gefunden worden." Und jetzt gibt es nichts mehr anderes in meinem Leben.

"Ich vergesse, was dahinten ist und strecke mich aus nach dem, was vorne ist, dem Siegespreis der himmlischen Berufung Gottes in Jesus Christus."

Leute, die so eine Wende erlebt haben – wir haben's ja sprichwörtlich in unserer Sprache: "vom Saulus zum Paulus" – die haben dieses besondere Engagement. Ja, vielleicht eine gewisse Radikalität.

Vielleicht haben *Sie* eher eine Biografie wie meine: Es hat sich alles so ergeben, eines ist aus dem anderen erwachsen.

Notwendigkeiten und Entscheidungen, die so getroffen werden mussten. Traditionen und Prägungen, die meine Haltung und meinen Glauben schon immer bestimmt haben.

Ich möchte aber von solchen Leuten wie Paulus und Ulrike (die junge Frau, von der ich erzählt habe) lernen. Solchen, die, gerade weil sie vorher anders gelebt haben, die wirkliche Bedeutung des Glaubens begriffen haben.

Solchen, die deswegen geradezu gierig sind, Christus kennen zu lernen. Die mit jeder Faser ihres Denkens von dieser Lebenswende geprägt sind.

Solchen, die unsere vermeintlichen christlichen Selbstverständlichkeiten ganz anders sehen.

Für die jedes Wort der Bibel mit Kraft aufgeladen ist, jedes Gebet eine Herzensangelegenheit ist und jeder Mitmensch ein wirklicher Bruder und eine wirkliche Schwester.

"Ich schätze mich selbst nicht so ein, dass ich es ergriffen habe", sagt Paulus. Dem kann ich absolut zustimmen.

Und mit ihm möchte mich ausstrecken nach Christus, weil ich glaube, dass in *seiner* Botschaft (und wie *Paulus* sie dann ausgelegt hat), der größte Gewinn für die Menschheit steckt, den sie bekommen kann.

Phil 3,4-14 - Pursuing Christ - Christus gewinnen

Es ist das Geheimnis von Leiden, Sterben und Auferstehen Jesu, in das wir hineingezogen werden, so sagt es Paulus.

Es ist das Geheimnis seiner unbedingten Liebe, die uns Freiheit schenkt. Es ist das Geheimnis einer Würde, die von Gott her kommt und uns Menschen zusammenführt.

Das Geheimnis von Schuld und Vergebung, das Geheimnis von Verzicht und Fülle, das Geheimnis Schöpfer und Geschöpf.

"Pursuing Peace" - war beim Gipfel von Trump und Putin im Hintergrund zu lesen. Mehr als leere Worte und eine höchst fragwürdige Männerfreundschaft aber blieb nicht übrig bei diesem "Streben nach Frieden".

"Pursuing Christ" - so schreibt Paulus in seinem persönlichen Bekenntnis. "Christus gewinnen" sind für ihn keine leeren Worte, sondern innigste Leidenschaft.

Viel mehr kann man wirklich nicht draufsetzen.

Amen.

Kanzelsegen: Und der Friede Gottes, der über Sieg und Niederlage hinausgeht, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus. Amen.

Burkhard Sachs